

wohl der Ort bereits aufgegeben und praktisch Niemandsland war. Die Bitte, wenigstens eine unserer Pistolen und ausreichend Munition zurückzulassen, wurde lange diskutiert. Wir versuchten, wenigstens ein bißchen Hoffnung zu erwecken.

Schließlich brachte einer meiner beiden letzten Sanis 6 Eierhandgranaten. Die Methode, eine davon in auswegloser Situation unter das Koppelschloß zu klemmen und sich vor dem Abziehen auf den Bauch zu legen, soll von russischen Landsern stammen. "

Dr. med.
Hans-Guido Weiser
Am Wickerbach 43
6238 Hofheim-Wallau

STERBEHILFE

Zu dem Leserbrief „Überzeugter Christ“ in Heft 23/1984, Seite 1834:

Beschämend

Beim Lesen Ihres Briefes ... wußte ich nach wenigen Sätzen, noch bevor ich mir den Verfasser angesehen hatte, daß nur ein sehr junger Kollege ihn verfaßt haben konnte. Uns trennt ein Altersunterschied von über 50 Jahren. Ich bin überzeugt, daß Sie nach einem hoffentlich langen und erfolgreichen Berufsleben, das ich Ihnen von Herzen wünsche, nicht mehr so kompromißlos über geleistete Eide und Glaubensgrundsätze den-

ken werden wie heute. Sie werden die Erfahrung machen, daß man im Leben in Situationen kommen kann, in denen Grundsatz Einstellungen wie „ich werde niemals“ zu einer humanen, wahrhaft ärztlichen Lösung der anstehenden Aufgabe nicht mehr ausreichen, ja, daß sogar Meineide menschlich gesehen gerechtfertigt sein können. Eine andere Einstellung würde zum Beispiel niemals die Tat Stauffenbergs am 20. Juli 1944 billigen können, die, wenn sie gelungen wäre, tausenden deutschen Soldaten das Leben gerettet hätte. Was Herrn Prof. Hackethal betrifft, so bin ich zutiefst überzeugt, daß er schwere Zweifel und innere Wider-

stände überwinden mußte, um die inständige Bitte seiner sterbenden Patientin zu erfüllen. Daß es ein humanes und auch aus ärztlicher Sicht vertretbares Handeln war, steht für mich außer Frage. Wenn Verantwortung und Gewissen letzte Entscheidungen fällen, hat die Kritik zu schweigen. Eine Bemerkung aber wie: „unmoralisches Handeln eines schaumschlagenden Mediziners“ einem älteren, erfahrenen Arzt gegenüber, empfinde ich als für Sie beschämend. Ich möchte nur noch bemerken, daß ich Herrn Prof. Hackethal nicht persönlich kenne.
Dr. Hans Krauss
Ferdinand-Kobell-Straße 54
8013 Haar



Der neue Standard in der Pilztherapie

Mycospor®

Die konzentrierte Kraft gegen Dermatomykosen

- 1. Primär-Fungizidie bei Dermatophyten
- 2. Längere Hautverweildauer
- 3. Zuverlässige Penetration

Durch konzentrierte Kraft
Nur 1x täglich!

I.D. 1449

Bezeichnung	Zusammensetzung	Indikationen	Nebenwirkungen	Handelsformen	Preise
Mycospor-Creme	1 g (0,01 g Bifonazol)	Dermatomykosen	Die örtliche Verträglichkeit ist ausgezeichnet, nur gelegentlich können leichte Hautreaktionen, z. B. Rötung, vorkommen.	10 g Tube	18,38 DM
Mycospor-Lösung	1 ml (0,01 g Bifonazol)	Dermatomykosen		25 g Tube	40,90 DM
Mycospor-Pumpspray				10 ml Flasche	18,38 DM
Mycospor-Gel	1 g (0,01 g Bifonazol)	Dermatomykosen		25 ml Flasche	40,90 DM
Mycospor-Puder	1 g (0,01 g Bifonazol)	Dermatomykosen		15 ml Flasche	27,60 DM
				10 g Tube	20,41 DM
				25 g Tube	44,10 DM
				20 g Dose	26,00 DM

Bayer Leverkusen

